



Ressourceneffizienz in Produkten und Prozessen

Fachgespräch – Kreislauffähige Produktlösungen

Chancen und Herausforderungen der Ressourceneffizienz

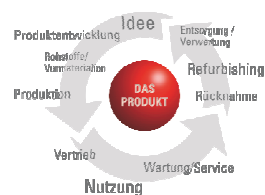
Einordnung der Thematik & Leitfragen; Dirk Jepsen, Ökopol



Ziel: Aktivitäten zur umweltfreundlichen Produktenwicklung in der Wirtschaftsregion Hamburg anregen und unterstützen

Ergebnisse:

- Mehrtägige Weiter-Qualifizierung von „IPP –Beratern“ (professionelle Industrie-Designer & Konstruktionsingenieure)
- Aufbau einer interaktiven Informationsplattform mit aktuellen Informationen rund um die Produktpolitik und das Ökodesign
- Aufbau und Pflege eines Kompetenznetzwerkes zum Thema „umweltfreundliche Produktentwicklung“ mit ca. 100 Mitglieder aus Unternehmer, Beratern, Wissenschaftlern, ..
- 25 Veranstaltungen (Konferenzen, Klausurtagungen, Fachgespräche) mit mehr als 1.000 Teilnehmern
- Wettbewerb „umweltfreundliche Produktenwicklung“
- Fachausstellung zum Thema „Refurbishing“



2011 "Roadmap to a Resource Efficient Europe" der EU KOM*¹ zur Konkretisierung der Leitinitiative vorgelegt.

Der Fahrplan postuliert, dass eine neue Innovationswelle erforderlich ist, und setzt für die Bereiche Umgestaltung der Wirtschaft Naturkapital und Ökosystemleistungen insgesamt 18 konkrete Meilensteine.

Ein Meilenstein im Handlungsfeld „Nachhaltigkeit in Produktion und Verbrauch: **„Spätestens 2020 werden Bürgerinnen und Bürgern sowie öffentlichen Behörden über angemessene Preissignale und klare Umweltinformationen die richtigen Anreize geboten, damit sie die ressourcenschonendsten Erzeugnisse und Dienstleistungen wählen können. Es werden Mindest-Umweltleistungsstandards festgesetzt, um die Erzeugnisse mit der schlechtesten Ressourceneffizienz, die die Umwelt am stärksten belasten, vom Markt zu nehmen.“**

Die Ökodesign-Richtlinie wird als eines der Instrumente zur Umsetzung dieser Zielsetzung benannt

*¹ KOM(2011) 571: „Fahrplan für ein ressourcenschonendes Europa“, Brüssel 20.9.2011;
<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2011:0571:FIN:DE:PDF>



2012 **ProgRess***1 formuliert zur weiteren Steigerung der Ressourceneffizienz insbesondere Leitideen und Ziele und konkretisiert diese in fünf Handlungsansätzen entlang der Wertschöpfungskette.

In einem eigenen Handlungsansatz wird die Bedeutung der Produktgestaltung sehr deutlich dargestellt: „ **Die Realisierung von Ökodesign – im Sinne der Entwicklung umwelt- und zugleich marktgerechter Produkte – als anzustrebendes Gestaltungsprinzip von Produkten erfordert zwingend die regelmäßige Berücksichtigung der Ressourceninanspruchnahme.**“

2013 **Koalitionsvertrag***2 für die 18. Legislaturperiode enthält u.a.:
„**Ressourceneffizienz ist aus ökonomischen, ökologischen und sozialen Gründen unabdingbar. Wir wollen die beschlossene Verdoppelung der Rohstoffproduktivität bis 2020 gegenüber 1994 erreichen. Deshalb wird das Ressourceneffizienzprogramm weiterentwickelt, eine Plattform für Ressourceneffizienz etabliert.**“

*1 Bundesregierung „Deutsches Ressourceneffizienzprogramm (ProgRess) – Programm zur nachhaltigen Nutzung und zum Schutz der natürlichen Ressourcen“, Beschluss des Bundeskabinetts vom 29.2.2012

*2 „Deutschlands Zukunft gestalten – Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD 18. Legislaturperiode“ Berlin Dezember 2013.



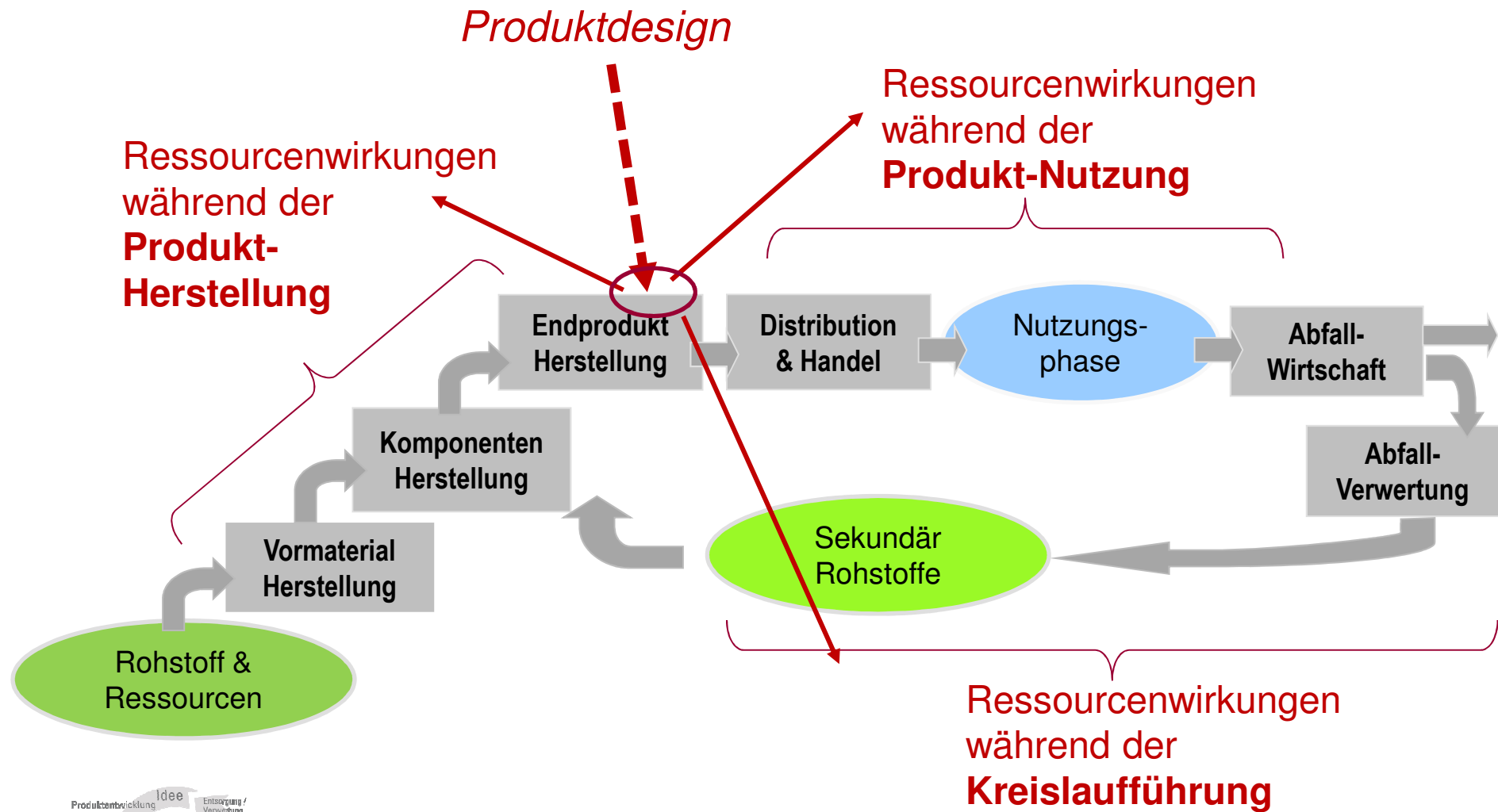
2013 „**Abfallvermeidungsprogramm** des Bundes unter Beteiligung der Länder“^{*1} soll in Zusammenspiel mit den bestehenden Strategien einen Beitrag zu einem kohärenten und nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen und Rohstoffen in Deutschland leisten. Es enthält (qualitative) Ziele und Maßnahmen zur Abfallvermeidung die den Akteuren Bund/Ländern zur Umsetzung empfohlen werden. U.a:

- **Produktgestaltung: Prüfung abfallvermeidende Kriterien in den Durchführungsverordnungen der EU Ökodesign RL**
- **Förderung der Wiederverwendung von Produkten**
- **Prüfung und Förderung Abfall vermeidender Nutzungs- und Dienstleistungsformen**
- **Erfassung und ökologische Bewertung der Stoffströme im Produktlebensweg bei der Produktentwicklung. Entsprechende Ausgestaltung von Ökodesign RL und Umweltzeichen**
- **Unterstützung der Nutzung von Produktdienstleistungssystemen durch die Konsumenten**

^{*1} Bundesregierung; „Abfallvermeidungsprogramm des Bundes unter Beteiligung der Länder“, Berlin Juli 2013.



Produktdesign und Ressourcenwirkungen



Kernfrage:

- Wie können Produktentwickler einen gezielten Beitrag zur Ressourceneffizienz ihrer Produktlösungen beitragen?

Für den Bereich der Produktkonzeption und der Materialauswahl bereits mehrfach diskutiert: => Veranstaltungsarchiv

Für den Bereich Nach-Nutzungs./Entsorgungsfrage => Heutige Diskussion

Leitfragen:

- „Wie werden sich zukünftige (politisch-regulative) Rahmensetzungen für ressourceneffiziente Produktentwicklungen entwickeln?“
- Welche Möglichkeiten für eine effiziente Kreislaufführung von ressourcenintensiven Materialien bestehen bereits heute?
- Welche weitergehenden Verbesserungspotenziale ergeben sich aus Optimierungen in den Entsorgungsketten und der Produktgestaltung?
- Welche praktischen Beispiele zur Reparatur/Verlängerung der Nutzungsdauer wurden bereits etabliert?



Herzlichen Dank!

